

# Die Arbeitsebenen des SONI-Modells

(Gastbeitrag von Prof. Dr. Gudrun Cyprian)

# S

## Sozialpolitische Ebene

Es gehört zu den erklärten Aufgaben von integra MENSCH, alle Gelegenheiten und Themen im Gemeinwesen zu nutzen, um den Anspruch von Menschen mit geistiger Behinderung auf Partizipation und Inklusion zu untermauern. Eine aktive Öffentlichkeitsarbeit mit immer neuen Kampagnen bringt das Thema in die breite Öffentlichkeit und mit verschiedenen Maßnahmen wird versucht, möglichst viele Funktionssysteme der Stadt und des Landkreises in eine Austauschbeziehung einzubinden. In der kontinuierlichen Arbeit werden ständig Kontakte zu Politik, Kommunalverwaltung, Wirtschaft, Schulen und Hochschulen, Kirchen, Medien, Vereinen, Verbänden u.a. über vielfältige Funktionen und Positionen gehalten. Aber es werden auch gezielt immer wieder neue Situationen gesucht und geschaffen, um über gemeinsame Projekte die wechselseitigen Beziehungen zu stärken.

# O

## Organisationsebene

Der Paradigmenwechsel von der institutionellen Systemlogik der Behindertenhilfe zur Subjektlogik, den Interessen der Mitarbeiter, fordert neue Antworten auf die Fragen nach Systemgrenzen, Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen, direkter Partizipation der Adressaten, Grad und Flexibilität interner Arbeitsteilung und nach den nachgefragten Kompetenzen der professionellen Mitarbeiter. Es werden neue Organisationsmuster gebraucht, um passende individuelle Teilhabelösungen herstellen zu können. Dieser Prozess der Organisationsentwicklung stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen und verlangt Leidenschaft für die neuen Leitbilder und Ziele.

# N

## Netzwerkebene

Sozialraumorientierung verlangt Netzwerkarbeit, nutzt vorhandene Netzwerke des Adressaten, stärkt und erweitert sie. Enge Kooperationen zwischen den verschiedenen sozialen Einrichtungen und Maßnahmen soll die Versäulung der Dienste aufbrechen und im Interesse der Adressaten Lebensbereiche verknüpfen. Gemeindeinterne Netzwerke (wie die IHK, die Handwerkskammer, themen- oder regionenspezifische Zusammenschlüsse) werden als Türöffner und Akteure genutzt. Spezielle Netzwerk-Treffen zwischen den verschiedenen Arbeitgebern, die integra MENSCH Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt haben, oder zwischen allen Paten und Patinnen binden an das Programm und ermöglichen Austausch und praktische Unterstützung. Zudem agiert ein regionaler Unterstützerkreis aus hochrangigen Vertretern von Politik, Wirtschaft, Kirche, Medien, Sport als ständiges Beratergremium für integra MENSCH.

# I

## Individuelle Ebene

integra MENSCH orientiert sich konsequent an den Stärken und dem Willen seiner Mitarbeiter. Dabei werden ihre sozialen Bezüge gestärkt und gemeinsam mit ihnen eine individuelle Form der Teilhabe gefördert. Dies kann eine stärkere Einbindung in das biografisch vertraute soziale Umfeld bedeuten, aber auch die Aneignung neuer Räume, Beziehungen und Milieus – einen Aufbruch wie ihn viele junge Erwachsene anstreben. Und systematisch wird nach (neuen) individuellen Arbeitsbereichen und Arbeitsplätzen gesucht, die den Willen, die Neigungen und Talente der Betroffenen zur Entfaltung bringen können. Und diese Passung muss ständig überprüft und evtl. in neuen Suchprozessen verbessert werden.